



Sie ist das Gesicht der Spendenaktion: Olivia von der Integra.

Bilder: dmjpd



Am Chilegässli 1 im Erdgeschoss des Domherr-Meyer-Hauses: Der Standort des Kafi Hoi.

# Begegnungsort im Zentrum

Das künftige Kafi Hoi: Spendenaktion gut angelaufen, Umnutzungsgesuch liegt auf

Ins Domherr-Meyer-Haus am Chilegässli 1 wird künftig das Kafi Hoi der Integra Einzug halten. Eine Spendenaktion läuft auf Hochtouren. Und mit dem Umnutzungsgesuch ist man auch auf Kurs.

Daniel Marti

So um die 20000 Franken sind das Ziel der Spendenaktion der Integra (Crowdfunding). Es darf natürlich auch mehr sein. Inzwischen sind auf der Plattform über 14600 Franken eingegangen. «Wir haben die 20000 Franken hoffentlich bald geknackt. Das ist wirklich grossartig und freut uns sehr», sagt Sandra Donat, Leiterin Kommunikation der Integra, Stiftung im Freiamt. Die Spendenaktion soll eine bestmögliche Starthilfe fürs Kafi Hoi sein.

Die Spendenaktion dauert noch knapp sieben Wochen. Und die finanzielle Unterstützung ist natürlich willkommen. Mit dem Spendengeld soll eine tolle und professionelle Kaffeemaschine angeschafft plus weitere Wünsche erfüllt werden. «Kaffee ist nicht gleich Kaffee. Unser Kafi Hoi soll nicht nur zu einem gemütlichen Treffpunkt in Wohlen werden, sondern auch zu einem Ort guten Kaffees. Dafür benötigt es eine richtig gute Kaffeemaschine», betont Sandra Donat weiter. Vor allem die Schulung der Klientinnen und Klienten, die die Kaffeemaschine bedienen werden, wird ebenfalls einiges kosten.

## Platz für 30 bis 40 Gäste

Das Kafi Hoi soll zu einem Begegnungsort werden für Freundeskreise, Familien, Pensionierte, Geschäftsleute, Studentinnen, Schüler, Paare, Genussmen-

schen, Reisende. Und darüber hinaus soll es auch zu einem inklusiven Treffpunkt werden. Genau so wird auch der

## « Soll zu einem Ort des guten Kaffees werden »

Sandra Donat, Stiftung Integra

Leitgedanke umschrieben im Umnutzungsgesuch, das gegenwärtig öffentlich aufliegt. Projektverfasserin und Vermieterin ist die Katholische Kirchengemeinde Wohlen, die das Domherr-Meyer-Haus mustergültig saniert und umgebaut hat.

Im Erdgeschoss am Chilegässli 1 soll nun das Kafi Hoi einquartiert werden. «Wir wollen unsere bewährte und erfolgreiche Kombination Verkauf-Gastronomie zusätzlich an zentraler Lage anbieten», heisst es bei den Leitgedan-

ken. Das Kafi Hoi soll zum Ort der Begegnung werden, «an dem Barrieren überwunden und Menschen zusammengebracht werden». Und die Atmosphäre soll künftig einzigartig und einladend sein.

Der Umbau und die Umnutzung werden 30 bis 40 Plätze für Gäste garantieren. Eine Lounge, Bistrotische, Hochtische und eine Sofabank werden für Abwechslung sorgen. Neben dem Kafi-Betrieb werden auch handgefertigte Geschenkartikel und Lebensmittelprodukte verkauft. Vor allem aber werden Kaffeespezialitäten angeboten. Dane-

## « Mitten in die Gesellschaft rein »

Stiftung Integra

ben Tee, Backwaren, Brötchen, Gipfeli, Wähen. Eine Vollzeitstelle soll den Betrieb sichern. Zwei bis drei Mitarbei-

tende mit Beeinträchtigung stehen ebenfalls im Einsatz. Und wenn es draussen schön angenehm ist, also in den Sommermonaten, wird das Kafi Hoi auch mit einem Aussenbereich erweitert.

## Mitten in die Gesellschaft

Eines der primären Ziele der Integra ist die Inklusion, die Teilhabe und Mitbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigung in der Gesellschaft. «Das Kafi Hoi ist ein weiterer Schritt mitten in die Gesellschaft rein, ins Zentrum von Wohlen», schreibt die Stiftung. Die hofft, mit der Spendenaktion viel Unterstützung zu erhalten. Olivia von der Integra ist das Gesicht der Aktion. Auch Olivia freut sich auf viel Unterstützung – und vor allem auf das Kafi Hoi.

Alle Informationen: [www.lokalhelden.ch/best-kafi-wohlen](http://www.lokalhelden.ch/best-kafi-wohlen)



Die Regionale Musikschule Wohlen bietet von März bis Juni einige Highlights.

Bild: zg

## Klingende Frühlingstraditionen

Diverse Anlässe der Regionalen Musikschule

Die Regionale Musikschule Wohlen startet mit vielfältigen Konzerthighlights in den Frühling. Darunter ist auch das Jahreskonzert in der katholischen Kirche Wohlen.

So, wie sich Blüten im Frühling entfalten, entstehen an der Regionalen Musikschule Wohlen stets grössere und kleinere Projekte, die durch intensive Vorbereitung gedeihen. Die Regionale Musikschule Wohlen sorgt mit zahlreichen musikalischen Angeboten für klingende Attraktionen in der Region. Morgen Mittwoch, 12. März, 19 Uhr,

lockt das «Frühlingskonzert» in der Aula Hof Villmergen mit einem bunten Programm in abwechslungsreichen Instrumentenbesetzungen.

Das Jahreskonzert in der katholischen Kirche (26. März, 19 Uhr), ebenfalls eine fest verankerte Tradition im Musikschuljahr, ist das nächste Sahnehäubchen im musikalischen Frühling. Chöre, gemischte Ensembles, Bands oder klassenübergreifende Projekte – das Publikum kommt auf besondere Art in den Genuss der gesamten Angebotspalette der Regionalen Musikschule Wohlen. «Auch für unsere Schülerinnen und Schüler ist das Jahreskonzert immer wieder aufs Neue ein Highlight. Auf der grossen Bühne sein Können

unter Beweis stellen zu dürfen, macht natürlich stolz», erklärt Musikschulleiter Markus Beeler.

Unter dem Motto «Motivation» jährt sich auch die musikalische Tradition der mCheck-Feier, wo am 14. Mai, 19 Uhr, rund 50 Schülerinnen und Schüler der Regionalen Musikschule ihr Zertifikat für den abgeschlossenen Stufentest entgegennehmen dürfen (Primar Halde). Nach dem Maikonzert im Vereinsaal Dintikon (15. Mai, 19 Uhr) bildet das Podiumskonzert am 4. Juni, 19 Uhr, (Primar Halde) mit Auftritten der Schülerinnen und Schüler aus dem Talentförderungsprogramm das Schlussbouquet der klingenden Frühlingstraditionen. --zg

## Über das Leben im Krieg

Kantiforum am Dienstag, 18. März, 19.30 Uhr

Aktueller könnte dieser Vortrag kaum sein. Das Kantiforum präsentiert SRF-Korrespondent David Nauer, der über die Situation in der Ukraine referieren wird.

hen SRF über Russland und die Ukraine. In seinem Vortrag im Kantiforum wird er auf die Entwicklungen rund um die derzeitigen Friedensgespräche eingehen und eine Einschätzung der aktuellen Lage präsentieren. --zg

SRF-Fernsehkorrespondent David Nauer reist regelmässig in die Ukraine, auch an die Front. Wie geht es den Menschen in dem vom Krieg zerrütteten Land? Wie viel ziviles Leben ist noch möglich? Was sagen die Soldaten, die teilweise schon seit Jahren kämpfen? Und: Gibt es tatsächlich Aussichten auf einen Frieden?

## Langjähriger Experte

Am Dienstag, 18. März, berichtet David Nauer im Kantiforum über die Situation in der Ukraine. Er zeigt Bilder und Videos von seinen Reportagerreisen und beantwortet auch Fragen aus dem Publikum. Nauer hat an der Universität Zürich Geschichte, Russische Literatur und Sprachwissenschaft studiert. Nach seinem Studium wirkte er von 2006 bis 2009 als Moskau-Korrespondent beim «Tages-Anzeiger», ab 2009 war er Korrespondent in Berlin. Im Herbst 2015 übernahm Nauer den Posten als Russlandkorrespondent in Moskau für Radio SRF von Peter Gysling. Seit 2023 berichtet er nun als Nachfolger von Luzia Tschirky für das Schweizer Fernse-



SRF-Korrespondent David Nauer wird über die Situation in der Ukraine referieren und die aktuellen Friedensbemühungen beleuchten. Bild: pd